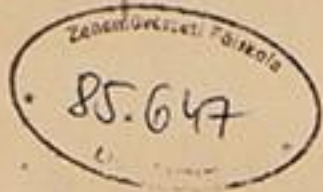


Ep. L. 122



15^{ten} September, 79
(Villa d'Este, - Fivoli)

Hochgeehrter lieber Freund,

Gestern Vormittag erhielt ich Ihren
Brief, und antwortete sogleich per
Telegramm: "Mit Ausstellung
Gyula Ekel ganz einverstanden,
Ausschuss der Ratsführung für nächste
Jahr vereinigt bleibt".
Für verschiedenen Gründen habe
ich Führung empfohlen;
sie bestehen fort, und würden
im vorigen Winter von Ihnen,
Director Ekel, und Minister Trefort
gebilligt. Erwarten wir also
die Herstellung Aladar Juhász'.
Sobald ich, wie sie mir melden,
über 300 florin aus dem städtischen
Jubiläumsfond verfügen kann,
bitte ich Sie dieselben Aladar einzunehmen,
als Wohltätiger Stipendium.

Schicken Sie mir blos, Verehrter Freund,
die betreffende Quittung, zur
Unterzeichnung, und schreiben Sie
mir ob dabei die Legalisirung,
der Post: ungi: Bottschaft in Rom,
nützlich ist.

Gegen Eikel's Bethätigung,
von der Musik. Akademie ist
mir aufrichtig erwünscht: ich
schätze seine Talente und zähle
auf deren gedeihliche Resultate.

Mit unserem Freund Gobbi
wird sich hoffentlich bald ver-
zühnlich angenehme Modus Vivendi
finden. Wäre Er seine ausgezeichnete
Capacität nicht durch Kugelleien
und zu oftigen "Temporabato,"
berühmten.

Er versteckt sich von selbst
dann ich mein amerikanisches Harmonium

gerne sofort im Sinne der
Kaiserschen Direction zu Diensten stelle.

Nun die Wohnungsfrage?
Mitte Januar werde ich in Budapest
eintreffen und bis Anfang April
verbleiben. Darf ich wirklich
nicht im Gebäude der Radikalstamm
gleich einziehen? Wenn man mir
schließlich es durch kein verbotet
muss ich geschweigen, und am Hotel
Fungaria Quartier nehmen.
Beschreibung Zimmer für 3ten Stock,
und nebst ein^{3ter} bequemer, für
Signor Spiridione, genügen.
Allerdings wäre es mir am liebsten
und angenehmer, diese paar Warte-
stube in der Stadt pfand -
wie in den Jahren 65, 67, 68, 70 und
71 - bei meinem hochverehrten
Gönner und Freund, Abt Schindler
zu verweilen. Dies aber ist eine



delicate Angelegenheit sondern
 Sie darüber, Verehrter Freund,
 in zarter Weise den Herrn Abt:
 falls Er weder abgeneigt noch abgehalten
 ist, schreibe ich Ihnen später mein
 freundschaftliches Gesuch.

In aufrichtiger Hochachtung
 verbleibt Ihnen stets,
 getreu herzlich ergebenst.

Liszt

Wie habe ich Ihnen sehr zutun zu

adressieren.
 Für Briefe und Sendungen ist
 meine bevorzugte Adresse:
 "Via del Babuino, 65 -
 Roma."

Freundschaftlichen Grüßen an Taboritz.

Notizen
zu no 16.)

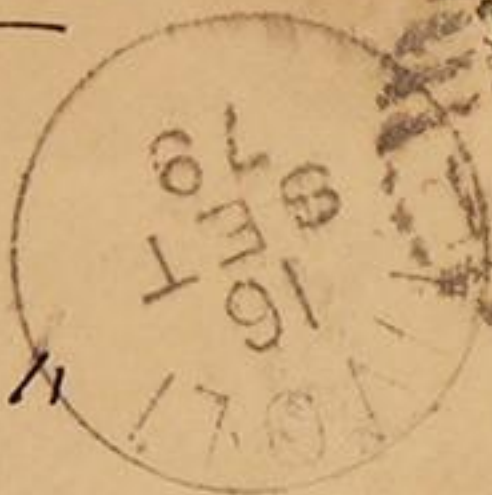
- 1.) Julius Erkel, Sohn des Direktors Franz Erkel; ausgezeichnete Musiker, Pianist, und Dirigent an der ung. Oper.
- 2.) Der oft erwähnte Lieblings-Schüler.
- 3.) Der oft erwähnte Künstler und Freund Liszt
- 4.) Im Jahre 879 wechselte die musikal. Lokalisation, und das neue Gebäude, wo auch Liszt's Wohnung zur Verfügung stand, war noch nicht ganz getrocknet, darum handelte sich: wo der Meister wohnen sollte?
- 5.) Spiridion, der schon erwähnte mon-tenegrinische Kammerdiener des Meisters.
- 6.) Abt Schwendthner Stadt Pfarrer, und einer der intimsten Freunde des Meisters in Budapesth.
- 7.) Gaborozky, der Verleger und intimer Freund des Meisters in Peth.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

Ungheria.

Herrn



10

Kornel von Branyí,

General-Sekretär der
Königlichen Musik-Kapelle
etc. etc.

Fischplatz
4.

Buda pest
(Ungarn)

Ad Ep. L. 122

3/



ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM



Ep. L. 122

